

Abhängigkeitserkrankungen und Suizidalität

03.10.2025 | 09:00 bis 17:00 Uhr
Hotel Weitzer | Grieskai 12-14, 8020 Graz

Referent/Workshopleitung

Mag. Vedran Kurtovic
Klinischer und Gesundheitspsychologe,
Psychotherapeut (Verhaltenstherapie)

Anmeldung

Frau Sabine März
E: office@suizidpraevention-stmk.at
T: 0676 847 886 101

Kosten

350,- Euro
(inkl. 3-Gang-Mittagessen, 2 Kaffeepausen
& 2 Getränke pro Person/Tag im Raum)

Anzahl Teilnehmer:innen

20 Personen

Zielgruppe

Mitarbeiter:innen der Psychosozialen Dienste in
der Steiermark

Inhalte

In diesem Workshop erhalten Psychologen/Psychologinnen und Therapeuten/Therapeutinnen eine fundierte Einführung in zentrale Aspekte des professionellen Umgangs mit suizidalen Krisen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Wechselwirkung zwischen Suchterkrankungen und Suizidalität. Der Workshop soll Ihnen dabei helfen, Suchterkrankungen als bedeutenden Risikofaktor für suizidales Verhalten zu erkennen und in der therapeutischen Praxis entsprechend zu berücksichtigen.

Zunächst werden theoretische Grundlagen vermittelt, darunter epidemiologische Daten, Risikofaktoren sowie psychologische Modelle zur Entstehung suizidaler Entwicklungen. Anhand klinischer Fallbeispiele – insbesondere im Kontext akuter Suizidalität und komorbider Suchterkrankungen – wird der Praxisbezug vertieft.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Anwendung: In praktischen Übungen werden Gesprächsführung, Risikoeinschätzung und Krisenintervention trainiert. Ergänzend dazu bietet der Workshop Raum zur Selbstreflexion – mit dem Ziel, die eigene Haltung sowie persönliche und professionelle Grenzen im Umgang mit suizidgefährdeten Menschen zu erkennen und zu stärken.

DETAILINFORMATIONEN



Ablauf

Eintägiger Workshop (8 AE zu 45 Minuten) mit theoretischem Input und Fallbeispielen.

Ziele

Ziel ist es, die fachliche Sicherheit und das persönliche Repertoire im Umgang mit suizidalen Patient:innen nachhaltig zu erweitern.

Stornobedingungen

Stornierungen können schriftlich über Frau Sabine März entgegengenommen werden. Bei Stornierungen bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 25% der Seminargebühr als Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt. Bei späteren Stornierungen sowie Nichtteilnahme wird er volle Beitrag verrechnet. Die Nominierung einer Ersatzperson ist möglich.